

Cornelia Truninger

Wissi Tuube

Jugendtheaterstück

Besetzung 8D/4H + viele Nebenrollen

Bild in Andeutung

«Ou nei, das git glaub nüt, Mini Mueter rasched us wänn ich en Sprayer date!»

Ariane, eine überbehütete junge Frau wird von ihrer Mutter unter Druck gesetzt ihren eigenen Karriere-Traum als Musikerin zu verwirklichen. Doch Arianes Ambitionen sind nicht ganz die gleichen und sie möchte auch genügend Zeit mit Freundinnen verbringen... Unverhofft lernt sie an einem Dorffest Mirko, einen jungen Graffitisprayer aus schwierigen Familienverhältnissen, kennen. Trotz ihrer sehr unterschiedlichen Herkunft verlieben sich die beiden ineinander. Diese Liebe führt die beiden aber in grosse Schwierigkeiten: Ariane wird von einer Sprayer-Gang erst bedroht, bis sie plötzlich unter Lebensgefahr steht und die Polizei einschreitet... Ein Jugendtheaterstück mit viel Aktion in zeitgenössischer Teenie-Sprache und einer romantischen Liebesgeschichte.

«Hett sch au chöne besser wache, du Afänger, dänn hetted mer jetzt kei Stress!»

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
Theaterverlag Elgg
Stiftung amatheo.ch
Eigerstrasse 73
CH-3007 Bern
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist **vor den Aufführungen** ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die aufführende Spielgruppe die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Personen

| | |
|----------------------------|--|
| <i>Mirko (98)</i> | alias Bug, Sprayer und Skater, Halbweise |
| <i>Mara (53)</i> | seine kleine Schwester, ca 11-jährig |
| <i>Jonas (22)</i> | alias Ghost, von der Free Gravity Crew |
| <i>Irina (34)</i> | alias Wonderkid, von der Free Gravity Crew |
| <i>Gino Lamponi (19)</i> | alias Spider M. von der Free Gravity Crew |
| <i>Lou Sommer (27)</i> | alias AllCityQueen, Anführerin der Gang |
| <i>Ariane (115)</i> | überbehütete junge Frau, die Musik macht |
| <i>Leonor Schmid (42)</i> | Mutter von Ariane, 1. Geigerin im Stadtorchester |
| <i>Manfred Schmid (16)</i> | Vater von Ariane |
| <i>Musiklehrerin (14)</i> | von Ariane |
| <i>Lisa (26)</i> | Kollegin von Ariane |
| <i>Lara (27)</i> | Kollegin von Ariane |

Nebenrollen:

Musikexpert:innen

Pommesverkäufer:in

Leute an der Dorfjet

Zwei Polizist:innen

Sanitäter:innen

Spitalpersonal

Schulsozialarbeiter:in

Jugendstaatsanwältin/-anwalt

Pflegemutter von Lou Sommer

Mutter von Ghost

Eltern von Spider und Wonderkid

Bühnenbild

angedeutet

1. Szene - Graffiti

Die Sprayerkids schütteln bereits die Farbdosen.

Ghost: Wo häsch du dini Kane klaut, Spider? Mini sind vom Coop. Die probier ich hüt s erscht Mal us.

Spider: Mini sind vom Doityourself. Und dini, Wonderkid?

Wonderkid: Ich chlaues nüme im Doityourself. Die käned mich det efäng. Bim Jumbo häts au es grosses Agebot. Ghost, häsch du en Ahnig, wo de Bug isch?

Ghost: Kei Ahnig. S Handy isch stumm, hanen versuecht z erreiche.

Wonderkid: Hät vermuteli kei Stutz meh druff, de isch ja ständig pleite.

Spider: Keis Wunder, de chann eim leid tue.

All City Queen nähert sich mit einer Leiter.

ACQueen: Sind er parat, Free Gravity Crew?

Spider: De Bug fählt na, AllCityQueen.

ACQueen: Isch ja egal, de Aerosol Junkie isch en Newcomer, de bruched mer nid unbedingt für s ächschte Mural. Also Writers, mir werded ja hüt z Nacht zäme die langwüilig Wand vom Bezirksgebäude verschönere, dete wo Künschtlerine wie mir verurteilt werded und anschlüssend in Knascht wandered, en coole Hot Spot. Ich han da i mim Blackbook e Skizze für das Projekt gmacht: Da! **Sie zeigt ein Bild in einem Heft.**

Die anderen bestaunen es.

De Background wird tunkel, fascht schwarz. D Cloud dänn wird hell, fascht wiiss. Und im Vordergrund häts die riesige Gitterstäb, silbrig, isch ja logisch, die sind us Metall. Und dänn da pinkigi Händ, wo sich zwüsched de Gitterstäb durezgwänged.

Spider: Heh, Queen, das git Fame für öis! Mega nice, dini Idee!

ACQueen: Ich han tänkt, du Ghost, wirsch hüt watche. S Bezirksgebäude wird vomene Checker all zwei Stund kontrolliert. Mir müend also ziemli stresse.

- Ghost:* Was, ich wott aber au spraye, sicher nid bloss watche.
Auftritt Mirko und Mara.
- Mirko:* Heh, hoi zäme. Sorry, ich han echli Verspätig.
- ACQueen:* Was söll de Scheiss? Was bringsch da ane?
- Spider:* Simmer jetzt e Chinderhüeti?
- Wonderkid:* Jö, die isch härzig! Hoi, ich bin d Wonderkid.
- Mirko:* Lönd sie in Rueh, das isch mini Schwöschter.
- Mara:* Ich gheiss Mara. Also da träffed ihr öi, isch also wüerkli echli e Bruchbude. De Mirko hät scho viel vo öiere Crew verzellt.
- ACQueen:* **unterbricht.** Gahts na Bug, öpper Frömder da ane z bringe. Du weisch, was dir droht, wänn irgendöpper vo öisem Versteck wäg dir erfahrt! Und du häsch gschwore, niemertem vo öisere Crew z verzele.
- Mirko:* Sie isch nid frömd, sie isch mini Schwöschter. Ich han sie müese mitnäh, ich han sie nid chöne dihei lah...
- Ghost:* Jetzt woner da isch, chönt de Bug und die Chli ja watche, dänn chann ich au spraye.
- Mirko:* **zieht Skizze hervor.** Ich han mir au es Mural überleit. De ganz Background hellblau, und e riesigi wissi Tuube im Vordergrund, wo devoflügt. Im Schnabel treit sie Handschäle. Ganz gross wie riesigi wissi Wulche „Freedom for Artists“.
- Wonderkid:* Wow, Mann, die Wulcheblockbuster sind ja geil! Und die Tuube, mega im Flow! Respect Bug!
- ACQueen:* Heh, ich bin d AllCityQueen und bestimme, was gmacht wird, sicher nid sonen Newcomer.
- Mara:* Ich find em Mirko sis Bild sehr schön.
- Wonderkid:* Also ehrlich gseit, Queen, überzügt mich em Bug sin Vorschlag grad echli meh als dine.
- Mirko:* Tanke, Wonderkid. Ich wott nid watche, ich mues jedes Mal watche sit ich bi öi debi bin. Ich wett write.
- Spider:* Häsch überhaupt Kane debii?

Mirko: Bloss drü in hellblau für de Himmel, bin grad echli knapp bi Kasse, gang ja na i d Schuel. Und chlaue wott ich nid, ich chann mer kei Zoff leischte, ich mues mich um d Mara kümmernere.

Wonderkid: Mir chömed schier d Träne, Bug, du bisch sone ehrlichi Huut und sonen treue Brüeder! Respect!

ACQueen: Drü Kane für de Himmel? Kein Zoff wotsch? Und so eine wot en Artist wärde? Weisch was, uf sonen Looser wie dich chömmer verzichte! Ziehnd Leine! Suscht chunsch es Problem über, Bug.

Mirko: Spinnsch, ACQueen? Das wirsch na bereue! Das isch unfair! Dänn gömmer halt, chumm Mara.

Die beiden gehen ab.

Mara winkt noch kurz.

Bug heisst sie damit aufzuhören.

ACQueen: So, de Chäfer hani verquätscht! Legged mer los?

2. Szene - Konzert

Die letzten Takte eines Musikstückes sind hörbar.

Ein paar Expert:innen, die Musiklehrerin und die Eltern von Ariane sitzen und hören der Musik von Ariane zu.

Am Ende Applaus, die Eltern begeistert, die Jury verhalten.

Die Musiklehrerin nähert sich den Eltern und Ariane.

Musiklehrerin: Toll gspielt, Ariane. Gratuliere. Ich und d Expertine werded öis jetzt na churz zruggzieh und bespräche. Bis grad! Adie mitenand.

Ariane: Ich bin so nervös gsi. Hät mers gmerkt?

Vater: Ja, scho chli. Vor allem bi de langsame Stell i de Mitti, die isch glaub echli z schnäll gspielt worde.

Mutter: Du meinsch bim Adagio. Das mit de Nervosität isch normal. Aber mit de Jahre und meh Uftrittserfahrig wird das besser, wirsch gseh.

- Ariane:* Wänn chömed die äntli zrugg?
- Mutter:* Abwarte und Tee trinke. Du, mir händ fürs Nachtässe
aschlüssend im Bloom en Tisch für öis reserviert.
Vielleicht hämmer öppis z füere.
- Vater:* Und falls nid, gömmer trotzdem.
- Ariane:* Ich han na abgemacht.
- Mutter:* Was? Mir wüssed vo nüt! Ich han reserviert!
- Ariane:* Ja sorry, aber es isch Samschtigabig, da mach ich fascht
immer ab.
- Vater:* Ja, das stimmt allerdings.
- Ariane:* D Lisa, d Lara und ich händ na wele a d Dorfet.
- Mutter:* Oh mein Gott! Mit all dem Pöbel am Samschtig Znacht,
da wimmlets doch vo primitive, psoffene Lüt! Nei,
chumm, mir gnüssed din Konzerterfolg i aller Rueh im
Bloom.
- Ariane:* Ich wett aber gärn gah.
- Mutter:* Manfred, jetzt säg du au emal öppis bitte!
- Vater:* Chönnt mer das au verschiebe mit dere Dorfet?
- Ariane:* Nei, morn isch färtig. Aber mir chönd ja morn is Bloom.
- Vater:* Findi en guete Vorschlag.
- Mutter:* **wütend.** Tanke Manfred für din Support!
- Die Musiklehrerin tritt wieder auf und setzt sich zur Gruppe.**
- Und, gits gueti Neuigkeite?
- Musiklehrerin:* D Ariane hät es grosses musikalisches Talent, ohni
Zwiifel. Das hät sie ja au nid gstohle, Frau Schmid!
- Mutter:* Aber...
- Musiklehrerin:* Aber für e Uuszeichnig als Priisträgerin und dademit
fürs Finale häts das Jahr leider nid ganz glanget.
- Ariane:* Das hani tänkt, es isch mer nid so guet gloffe.
- Musiklehrerin:* Du bisch tatsächlich sehr nervös gsi. Und häsch der es
paar Patzer gleisched. Nid ufgäh, Ariane. Wänn du
würkli wotsch Musik mache, gisch alles, dänn wirsch es
irgendwänn i d Profiliga schaffe, wie Sie Frau Schmid,

da bin ich überzügt. Und vielleicht bliiebts au eifach bimene schöne Hobby. Du häsch s Talent i d Wiege gleit übercho, was drus machsch, isch din Wäg! So, ich mues wiiter. Ich wünsch Ihne na ganz en schöne Abig. Und mir gsehnd öis ja scho gli wieder, Ariane. **Ab.**

Mutter: So blödi Sprüch mit Talent und Wiege und so. Die würd dich au gschieder mal echli meh fordere. Ich säg immer, du muesch eifach meh üebe.

Ariane: Mami, ich üeb scho eis, zwei Stund pro Tag und das näbed de Schuel. Ich han au na anderi Interesse und mini Kollegine simmer au wichtig.

Mutter: Ja, und so bringsches nid wiit, das häsch jetzt grad sälber gseh. Säg au mal öppis, Manfred. Ich bin jetzt grad sehr fruschtriert! Zum Glück gömmer nid hüt go ässe, ich glaub, ich hett gar nüt abepracht.

Ariane: Chani jetzt gah?

Vater: Okay. Wänn chunsch hei?

Mutter: Tanke!

Ariane: Weiss nanig.

Mutter: Gahts na?! Du bisch am zähni dihei.

Ariane: Am zähni? Hallo! Ich bin doch keis Baby meh. Am zähni gahts ersch so richtig ab.

Vater: Also guet. Du bisch am elfi dihei. Ende der Diskussion, verstande!

Ariane: Alles klar, tschüss zäme. Mami, nid truurig si.

Sie umarmt kurz ihre Eltern, nimmt ihre Tasche und verschwindet.

Mutter: ***ruft ihr nach.*** Und d Note?

Vater: Scho wäg. Dänn packeds mir halt i. Chumm Leonor, gömmer.

Mutter: ***packt die Noten ein.*** Sie git eifach nid alles, wo sie chönnt.

3. Szene - Mara und Mirko

Mara und Mirko kommen zu der Bushaltestelle, Mirko ist sehr wütend.

Mirko: *laut.* Die schmeisst mich eifach use! Die doofi ipildeti Nulltalent-Showerin! Was meint die egetli?!

Mara: Pscht! Nid so luut, Mirko. Suscht lueged d Lüt.

Mirko: Mini Idee isch so viel origineller als ihri! Wie uncool, Gitterstäb uf es Bezirksgebäude z spraye!

Mara: Es tuet mer mega leid für dich Mirko. Dini Tuube isch würlkli toll! Ich bin stolz uf dich. Du, d Wonderkid hät das im Fall au gfunde. Die hät glaub en Crush uf dich. Wämmer anesitze? **Sie setzen sich.** Weso gheissisch du bi däne Bug und nid Mirko?

Mirko: Woni s erscht Mal uf e Leitere gstiege bin bi de Crew und amene Graffitiy gsprayt han, ischs mer so trümmelig worde, dass ich abegheit bin und wienen Chäfer am Bode gläge bin, ufem Rugge, ali Bei vo mir gestreckt.

Mara: Uiii nei, das isch ja mega gefährlich gsi!

Mirko: Gaht so, weisch spraye isch Risiko, das nimmt mer in Chauf.

Mara: Das wär nüt für mich.

Mirko: Würd ich au gar nid zuelah bi dir, chlini Sis!

Mara: Tanke, grosse Bro! Du, wänn chunnt de Bus?

Mirko: Weiss nid.

Mara: Zeigsch mer sie namal, d Tuube?

Mirko: Da!

Mara: **blättert im Skizzenbuch.** Du bisch sones Zeichnigtalent, Mirko. Unglaublich, was du chasch. Total ächt abzeichnet das Aug da, ich han würlkli s Gfühl, das luegi mich direkt a. Und die Frau da mit de Rastafrisur... woher häsch du all die Idee?

Mirko: **ruhiger.** Die chömed halt eifach, meischtens Znacht, wäni nid chann schlafe.

Mara: Ich han mega Angscht, dass sie öis ines Heim stecked und vielleicht träned wägem Vater.

Mirko: Wänn bloss s Mami na da wär...

Mara: Du häsch dis Talent vo ihre geerbt. Ich han s Gefühl, sie isch irgendwie doch na da und luegt öis.

Mirko: Sie liit ufem Friedhof, Mara, mir müend jetzt für öis sälber luege. Und törfed wägem Heim kei Ufsehe errege. Vielleicht gar nid schlecht, hät mi d Queen usegshmisse. Niemertem vom Vater verzele, gäll Mara, au de Lehrerin nid, wänn sie frägt.

Mara: Scho guet, ich verzele nüt. Häsch übrigens scho öppis gehört vo dere Grafiklehrstell? Det wot als letschts bisch go schnuppere.

Mirko: Nei, na nüt. Und langsam gib ich d Hoffnig uf, dass ich je öppis mit Kunscht und Zeichne wirde chöne mache. Klar, mit em Vorkurs hetti meh Chance uf e Lehrstell.

Mara: Und wie chunnt mer i de Vorkurs?

Mirko: Muesch ganz viel Zeichnige und Bilder, wot gmacht häsch, ischicke, und wänns interessiert sind, muesch e Prüefig mache. Aber ich glaub, ich fang eifach nach dem letschte Schueljahr a schaffe, ohni Lehrstell. Irgend en Hilfsjob. Ich finde scho öppis. Weisch, und dänn verdien ich bald Gält, und dänn chömmer uszieh, ich nimm dich mit. Ich bin ja schliessli scho bald erwachse.

Mara: Ich finde, du söttisch e gueti Lehrstell sueche und nid ufgeh, Mirko. Und übrigens gahts na fascht zwei Jahr bis du erwachse bisch, du Bluffer! Wänn chunnt de Bus äntli, ich han mega Hunger.

Mirko: Ja stimmt, mir händ ja na gar kei Znacht gha. Bi öis im Quartier wär ja na Dorfet. Wämmer na det ane öppis go ässe?

Mara: Häsch Gält?

Mirko: Lass das mini Sorg sii.

4. Szene - Dorfet

Chilbigeräusche, viele Leute ziehen herum. Geschrei, Getöse, Rufe...

Ariane zieht mit Lara und Lisa herum.

Lisa: Ich han langsam echli Hunger. Und ihr?

Lara: Ich au.

Ariane: Und ich erscht! Ich han kei Zmittag möge ässe vor luuter Angscht wäg dem Konzert. Ich han eifach immer mega Stress voremene Vorspiel. S isch mer amigs total schlecht.

Lara: So schad! Debi spielsch du so guet!

Ariane: Mit dem Lampefieber verhack ich doch jedes Vorspiel.

Lisa: Vielleicht isch din Platz gar nid im Musikolymp obe bi dinere Mueter, Ariane! Vielleicht wett bloss sie, dass du Musikerin wirsch. Vielleicht wetsch du egetli ganz öppig anders!

Ariane: Ja, vielleicht häsch recht, Lisa. Oh, da häts Pommes. Wämmer da astah?

Lara: Ja voll.

Die Mädchen stehen an. Ariane ist zuhinterst.

Mara und Mirko stellen sich nun auch in die Reihe.

Unbemerkt stiehlt Mara Ariane ihr Portemonnaie aus der Tasche.

Die Mädchen nehmen sich eine grosse Portion Pommes zusammen, Lara bezahlt und dann wollen sie abgehen, an Mirko und Mara vorbei, die dahinterstehen.

Lisa: Platz da, lönd öis dure, d Pommes sind heiss, ufpass.

Mirko: Für öi mach ich gern Platz.

Lara: Ou, isch das e billigi Amachi?

Mirko: Sicher nid, bloss es netts Kompliment!

Ariane: Tanke! Hüt zabig chani es Kompliment bruuche.

Mirko: Und suscht nid?

Ariane: **lachend.** Chunnt drufaa, vo wäm.

Mirko: Vo mir tänk!

Lisa: **hakt Lara und Ariane unter.** Chömed, ich wett namal uf de frei Fall.

Lara: Mit soviel Pommes im Buuch?! Findi e Zuemuetig für alli wo drunder stönd!

Ariane: zu **Mirko.** Tschau!

Mirko: Tschau!

Lisa: **im Abgehen.** De staht ja voll uf dich!
Die Mädchen gehen lachend ab.
Mirko schaut ihnen nach.
Neue Leute stellen sich in die Reihe.

Verkäuferin: Hallo, wänd er öppis bstelle? Falls nid, mached Platz für die nächschte Chunde.

Mirko: Ah sorry, e chlini Portion Pommes.

Verkäuferin: Okay, chunnt sofort.

5. Szene - Feschtgnoh

Die Sprayercrew Free Gravity will gerade anfangen mit Sprayen.

ACQueen ist oben auf der Leiter zusammen mit Spider.

Ghost ist am watchen.

Wonderkid schüttelt eine Spraydose.

Ghost: D Luft isch rein. De Checker isch grad gange. Chönd also afange, zwei Stunde Zyt. Los, Gas gäh!

ACQueen: Sehr guet – und go!

Sie zückt die Dose und beginnt.

Zwei Polizist:innen mit Taschenlampen nähern sich.

Ghost und Wonderkid rennen davon.

ACQueen und Spider kommen nicht von der Leiter runter, denn die Polizist:innen halten sie unten fest.

Polizist: Bäumli schüttle, Bäumli rüttle, d Birli wänd nid falle... Lueg mal da, wer hämmer dänn da? ACQueen? Spider? Und die andere vo öiere Crew händ öi eifach im Stich glah? Schön gemein!

Polizistin: Heh, händ er nanig gnueg Wänd putzt und am freie Namittag gfötzelet? Wänd er wüchli namal en Azeig?

Spider: Mir händ ja na gar nüt gmacht.

Polizist: Fascht nüt. Zum Glück simmer so früeh cho, bevor die ganz Wand verschmiert gsi wär. So, abecho. Uswiis ane! Subito.

ACQueen: Ihr händ ja kei Ahnig vo Kunscht!

Polizistin: Kunscht in Ehre Leute, aber bitte nid uf em Bezirkgebäude!

ACQueen und Spider klettern mürrisch herunter und geben die Ausweise ab.

Die eine Polizistin hält die beiden fest, der andere kontrolliert die Ausweise.

Polizist: Mischt, Lou, jetzt bisch scho 17i, das chönnt das Mal grösseri Konsequenze ha.

ACQueen: Ich gheisse ACQueen!

Polizist: So, da im Uswiis stah aber „Lou Sommer“. Und bi dir Spider „Gino Lamponi“. Guet wänn ich „Himbeeri“ ***lachend*** würd gheisse, würdi mir vielleicht au es Pseudonym zuelege.

Polizistin: Hör uf mit däne doofe Sprüch, Charley. Gömmer zum Auto mit däne beide und dänn uf de Poschte. Mir müend d Eltere informiere. Die fröied sich sicher uf die guete Nachrichte vo ihrne Goofe.

ACQueen rempelt die Polizistin an und versucht vergebens wegzurennen.

Polizist: Schön dableibe, Lou. Wägräne macht alles bloss na schlimmer.

ACQueen: ***ballt die Fäuste.*** Free artists, free art!

Spider: Weso händ ihr gwüsst, dass mer hüt da sind?

Polizist: Ja, das wüsch gärn wüsse, gäll Himbeeri...

ACQueen: Das wirsch büesse, Bug! Ich wirde dich zerquätsche!

6. Szene - S Portemonnaie

Mara und Mirko sind zuhause.

Mirko sucht noch etwas zum Essen, er findet eine Pfanne mit Resten und beginnt daraus zu essen.

Mara ist am Handy.

Mirko: Heh Mara, ich find, es wär langsam Zyt für dich für is Bett. Isch scho mega spat.

Mara: Ich bin keis Baby meh, Bro. Lueg, ich han na öppis für dich, e chlini Überraschig! **Sie reicht ihm ein Bündel Geldnoten.**

Mirko: Mara! Woher häsch das Gält?!

Mara: Gfunde!

Mirko: Verzell kein Mischt! Mer fint nid eifach so viel Gält. Woher chunnts? Los, ruck use!

Mara: Ich bin gschickt, Mirko. Ich chann na meh uftriebe und dänn chasch du dini Grafikusbildig mache und muesch nid für öis go Gält verdiene.

Mirko: Ane mit dem Gält! **Er reisst ihr das Geld aus der Hand.** Mara, stäle isch strafbar.

Mara: Spraye au.

Mirko: Ja, aber das isch öppis anders. Ich bin mega enttäuscht vo dir.

Mara: Ich han doch bloss wele hälfe.

Mirko: Hälfte? Indem du chlausch? Jetzt spinnsch aber. Säg jetzt, woher häsch de Stutz?

Mara: Dänn halt, da, us dem Portemonnaie.

Sie nimmt ein Portemonnaie hervor und knallt es Mirko wütend vor die Füsse.

Mirko hebt es auf, durchsucht es und findet eine ID.

Mirko: Usgrechnet ihre häsch das gestohle!

Mara: Ja, irgendsone richi Designertussi hani mir usgwählt. So viel Bargeld schleppt die mit sich ume, die isch doch sälber tschuld.

Mirko: Jetzt gisch eifach Rueh, Mara!

Mara rennt wütend davon.

Mirko murmelt. Ariane Schmid...

7. Szene - S Portemonnaie isch wäg

Ariane kommt auf Zehenspitzen nachhause, sie versorgt den Schlüssel in ihrer Tasche und bemerkt, dass ihr Portemonnaie weg ist.

Die Mutter ist noch wach und kommt im Morgenmantel, um Ariane zu begrüßen.

Ariane: Ou nei!

Mutter: Da bisch ja. Es isch übrigens bereits zäh ab elfi.

Ariane: Ich han dusse na mit de Lisa gschwätzt, ich bin egetli voll pünktlich da gsi.

Mutter: Also, dänn gang ich wieder is Bett. Und du bitte au, Ariane.

Ariane: Mis Portemonnaie isch wäg!

Mutter: Was?! Bisch sicher?

Ariane: Ja, es isch nüme im Täschli. Vermuetli gsthole.

Mutter: Ich han doch gseit, a dere Dorfet hegs Pöbel. Da mues mer halt ufpass! Oder besser gar nid gah.

Ariane: Ich han tummerwiis au mega viel Bargält dringha, alles woni letscht Wuche am Fäscht vom Grosi übercho han. Ich hans gar nie usegnoh.

Mutter: Ja, und das zahlt d Versicherig meischtens nid. Tschüss Grosigält! Das gits ja nid! Was isch mit de Charte? ID?

Ariane: Natürli au alles wäg.

Mutter: Die mues mer jetzt sofort go sperre und morn wäg de ID zu de Polizei. Das nervt, Ariane, echt jetzt! Pass besser

uf dis Züg uf! Ich gang go telefoniere... Scheisstag das!
Sie rauscht wütend ab.

Ariane bleibt traurig zurück. Sie bekommt eine Nachricht auf dem Handy und spricht dann mit Lisa und Lara, die auf der Bühnenseite zu sehen sind.

Ariane: Mir isch s Portemonnaie gstole worde. Händ ihr öppis bemerkt?

Lara: Nei, wobii de Typ, wo dich so aglueget hät, de hani scho chli speziell gfunde.

Ariane: De isch härzig gsi.

Lisa: Und möglicherwiis en Dieb.

Ariane: Meinsch würlkli? Schad hani dem sini Nummere nid.

Lara: Echt jetzt? Voll verliebt?

Ariane: Weiss au nid.

Lisa: Tschüss, ich mues.

Ariane: Ich au. Mini Mam go beruhige. Die stresst mega.

Lara: Typisch! Guet Nacht!

Ariane: Guet Nacht Bestis!

Lisa: Chilled guet!

8. Szene - Vor de Türe

Mirko steht am nächsten Morgen vor Arianes Haustür und läutet.

Die Mutter öffnet müde.

Mirko: Grüezi. Isch d Ariane da?

Mutter: Nei, die schläft na. **Sie mustert ihn.** Was wotsch vonere?

Mirko: Ich han geschter a de Dorfet ihres Portemonnaie gfunde.

Mutter: Gfunde?

Mirko: Ja, am Bode.

Mutter: Gfunde oder gstohle?!

Mirko: Sicher nid gstohle, dänn wär ich ja blöd, wänn ichs jetzt würd zruggäh. Da!

Die Mutter nimmt es und durchsucht es. Sie zählt das Geld, es ist alles noch da.

Der Vater kommt im Pyjama müde angeschlurft.

Vater: Da hät sie ja namal Glück gha. D Charte sind jetzt halt scho gsperrt.

Mutter: Tanke!

Mirko bleibt stehen.

Was wotsch na?

Mirko: Nüt, adie.

Mutter: Adie!

9. Szene - Sueche

Ariane, Lisa und Lara begutachten einen kleinen Zettel mit einer Nummer und einer Zeichnung darauf.

Lara: Also zeichne chann er. Er hät dich voll guet troffe.

Ariane: Fintsch?

Lara: Ja, wobii in Wirklichkeit gsehsch nid genau so schön us.

Ariane: Tanke Lara, du bisch immer sehr nett zu mir, typisch Besti! Zum Glück hät mini Mueter das Zädeli mit mir uf de Zeichnig nid im Portemonnaie drin gfunde. Er häts würlkli guet versteckt.

Lisa: Wie gheisst er scho wieder?

Ariane: Mirko Sch. Kei Ahnig was das Sch. bedüetet. Söll em alüte?

Lisa: Ich würden zerscht mal uf Insta sueche. Gisch mal sin Name ii, Mirko underline sch.

Ariane: **tippt auf dem Handy herum.** Okay! Das isch er, de vo de Dorfet!

Die Freundinnen schauen sich die Profilbilder an.

Lisa: Bingo! Mir händ de Ma gfunde!

Lara: Ich glaub, de sprayt! Da, da hät er e Spraydose i de Hand.

Ariane: Ou nei, das git glaub nüt. Mini Mueter raschted us wänn ich en Sprayer date!

Lisa: Sie tänkt scho a s Date! Häsch ghört Lara?!

Lara: Also a) mues dini Mueter das ja gar nid erfahre und b) würd ich em glaub zerscht emal ganz gechillt uf Snap schriebe.

Ariane: Was söll ich schriebe? Ou, ich bin so nervös.

Lisa: Zerscht muesch en adde.

Lara: Und dänn muen er dich zruggadde.

Ariane: Oha! Scho passiert.

Lisa: De git Gas!

Lara: Und jetzt schriebsch „hoi“.

Ariane: Er hät zrug „hoi“ gschriebe. Und jetzt?

Lisa: Tanke fürs Portemonnaie, mega nice häsch mers pracht!

Ariane: Er schickt en Smiley zrug.

Lara: Das gaht ja voll ab! Ich wird fascht echli nidisch, Ariane!

10. Szene - Rach

Im Quartier der Free Gravity Crew.

Ghost und Wonderkid sind bereits da und warten auf die anderen zwei.

Ghost: Jetzt ghöred mer öppis, das git Stress. Bin bloss froh, dass ich nid verwütscht worde bin. Ich törf mer gar nid vorstele, was passiert wär, wänn mini Eltere würded erfahre, dass ich en Sprayer bin.

Wonderkid: Machsich uf bravs Kid dihei, Ghost?

Ghost: Sicher scho, wot ja kei Problem mit den Eltere. Mach mini Ufzgi, gang schön jede Tag i d Schuel, schrieb sogar meischtens gueti Note. Was ich aschlüssend amigs undernime mit öi, müend die dihei ja nid wüsse.

Wonderkid: Die andere wäred au abghaue, wänn hetted chöne, da chasch Gift drufnäh.

Ghost: Sind halt langsami Seck, wänn mich frägsch, Wonderkid.

Wonderkid: Nei, dobe uf de Leitere isch Päch. Bis dune bisch, stönd d Bule vor der.

Ghost: Mir hetteds eh nüt chöne nawiise, ich bin ja bloss am watche gsi.

Auftritt ACQueen und Spider.

ACQueen kickt aggressiv gegen eine alte Tonne.

ACQueen: Scheisse, Mann, Riesenscheisse! Ich mues zäh Namittäg go schaffe wäg däne Bulle, däne dräckige Opfer.

Spider: Ich bin au debii, ACQueen, z zweite wirds halb so schlimm.

ACQueen: Heb dis Muul, Spider! Du häsch ja kei Ahnig!

Spider: Sorry Chefin!

Ghost: Hoi zäme!

Wonderkid: Sorry, aber mir sind türmt, wo d Bule cho sind.

Spider: Hettsch au chöne besser watche, du Afänger, dänn hettetd mer jetzt kei Stress!

Ghost: Ja sorry, Spider, aber die sind voll zuefellig verbi cho. Und genau vo de andere Siite, vo det hanis z spat gseh.

ACQueen: Wänns nur die Schaffinamittäg wäred, wärs ja gar nid so schlimm.

Wonderkid: Und suscht?

ACQueen: Mini Pflägeltere händ mer adroht, ich mues is Jugendheim. Und det sinds dänn gar nid easy, das weiss ich vo andere. Det wirsch quasi igsperrt. Färtig Freiheit, no more freedom for free artists.

Ghost: Und zruigg zu dine richtigi Eltere?

ACQueen: Spinnsch?! Die sind doch nid zuerechnigsfähig, voll mit Droge und Alk wies sind. Aktuell isch d Mam grad wieder mal i de Psychi uf Entzug. Und kum isch sie wieder dusse, fangt alles wieder vo vorne a. Hoffnigslos!

Wonderkid: Sorry!

Sie will ACQueen umarmen, aber die stösst sie weg.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

theaterverlagelgg

Theaterverlag Elgg
Stiftung amathea.ch
Eigerstrasse 73
3007 Bern

Tel.: 031 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch